

WS 1760-61

Unvollständig!
durch Kopie ergänzt!

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

nder-
andort

601

DE A
601

S
DE
A
60A

X D. 615
2012-0261

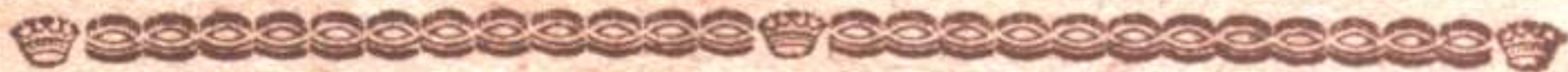
Anzeige
der
Vorlesungen,
und
Lehrungen,

welche in dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig,

vom 25. August 1760. an, bis zur Wintermesse
1761.

B. IV. 134. 104.

angestellt werden sollen.



Braunschweig,
Gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.

1701

COLLEGIUM CAROLINUM

1701

COLLEGIUM CAROLINUM

1701

COLLEGIUM CAROLINUM

1701

COLLEGIUM CAROLINUM

1701

1701

COLLEGIUM CAROLINUM

1701

COLLEGIUM CAROLINUM



ir erkennen mit der lebhaftesten Dankbarkeit die Gna-
 de der Vorsehung, die uns unter dem Schutze und
 der Vorsorge unsers Durchlauchtigsten Stifters
 mitten in den Unruhen der Waffen unsere Bemühungen zum Unter-
 richt unserer studirenden Jugend hat fortsetzen lassen, und legen
 hiemit dem Publico abermals den Plan vor, wornach wir auch im
 künftigen halben Jahr diese uns anvertraute edle Jugend in Wis-
 senschaften, Künsten und Leibesübungen zu beschäftigen gedenken.



Nach der angenommenen Ordnung machen wir mit den Sprachen den Anfang.

Der Herr Professor Ordinarius Blanke wird in seinen ebräischen Vorlesungen nach geendigtem dritten Buch Mosis, zur Erklärung des vierten Buches fortgehen.

In der griechischen Sprache wird der Herr Professor Extraordinarius Heumann, da er in den vergangenen sechs Monaten mit der Erklärung der beyden Briefe Pauli an die Thessalonicher zu Ende kommen ist, in der Ordnung fortfahren, und in diesen sechs Monaten, die Briefe an den Timotheum erklären.

Der Herr Professor Ordinarius Seidler hat in der lateinischen Stunde aus dem Svetonius das Leben des Julius Cäsars und die Hälfte von dem Leben des Augustus mit nöthigen Erläuterungen aus der Philologie, Alterthümern, und Historie hinlänglich erkläret, und wird in den kommenden sechs Monaten darinn auf eben die Weise fortfahren.

In der zwoten ist der Herr Professor in der Erklärung des Livius bis ins fünfte Buch gekommen, und gehet darinn zu den folgenden weiter.

In der dritten aber, welche denen Uebungen in der lateinischen Schreibart gewidmet ist, wird der Herr Professor nach der bisher beobachteten Methode von seinen Zuhörern allerley Aufsätze verfertigen lassen, und die nöthigen Regeln geben.

In

In der zur lateinischen Dichtkunst bestimmten Stunde wird der Professor Ordinarius Gärtner zuerst die Episteln des Horatz, dabey die Artem poeticam, und wenn noch Zeit übrig bleibt, die Ecclogen des Virgils erklären.

Der Herr Professor Ordinarius Mauvillon wird fortfahren, zweymal in der Woche über die Anfangsgründe der Französischen Sprache zu lesen, und in zwei andern Stunden practische Uebungen machen zu lassen.

Mit den Geübtern wird der Herr Professor die Henriade von Mr. Voltaire lesen und in einer noch andern Stunde über seinen Traité du Style seine Vorlesungen fortsetzen, und dabey in seinen Anweisungen von der besten Art zu übersetzen fortfahren. Des Mittwochs und Sonnabends aber wird Er mit der Erklärung des zweyten Bandes der Briefe der Mad. de Sevigny den Anfang machen.

Der Sprachmeister, Herr Baron, fährt gleichfalls fort, den Liebhabern dieser Sprache Privatunterricht zu geben.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Herr Fiumy, wird in einer Stunde, die Anfangsgründe der Sprache, nach der Grammatic des Placardi vortragen.

In einer andern Stunde wird Derselbe den zweyten Band der Werke des Metastasio, wie auch die Uebersetzung der Characteres des Theophrasts nebst den Characteren des Bruyere, erläutern.



Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird im künftigen halben Jahre die Anfangsgründe der englischen Sprache vorzutragen fortfahren, und seine Zuhörer zugleich im Lesen und im Uebersetzen üben.

Mit denen, die schon geübter sind, wird der zweyte Theil des Guardians fortgesetzt werden. Auch wird der Herr Professor in Homers Iliade weiter gehen, und so wie bisher, so wohl den richtigen Wortverstand, als auch die mannigfaltigen und grossen Schönheiten dieses Gedichts zu zeigen suchen.

In den Oratorischen Stunden wird der Herr Professor Ordinarius Gärtner in zwei Stunden wöchentlich die theoretischen Regeln der Wohlredenheit vortragen, in zwei andern Stunden aber über die Poesie lesen.

Die ebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg nach Ikens Compendio, ferner vortragen.

In der Erläuterung der griechischen Alterthümer wird der Herr Professor Blanke nach Anleitung des Bosischen Handbuches fortfahren.

Der Herr Professor Extraordinarius Greiner, wird dieses halbe Jahr über Heineccii Historiam Juris lesen.

Der Herr Probst Harenberg, setzt seinen Unterricht in der Staatsgeographie fort.

Der

Der Herr Professor Ordinarius Schrod, hat in der Universalhistorie und absonderlich in der teutschen Reichs- und Kaysergeschichte, wegen der Wichtigkeit des Westphälischen Friedens und der aus demselben entstandenen grossen Abänderungen, sowohl im Staat als in der Kirche, im abgewichenen halben Jahre zur Bollendung seines Plans nicht gelangen können, sondern mitten in der Geschichte Kayser Leopolds abbrechen müssen.

Im kommenden halben Jahre aber wird er nicht allein die mit- ten in der gedachten Geschichte, durch die vielen Kriegs- und Friedensschlüsse sehr fruchtbar gewordenen Vorfälle, sondern auch die unter den folgenden Kaysern vorgefallene allerneueste nicht minder wichtige Begebenheiten bis auf gegenwärtige Zeiten vollständig erklären, und in Absicht auf die allgemeine Welthistorie, alle Europäische Staaten mit in den Plan der neuesten Reichs- und Kaysergeschichte bringen, und hiemit die Universalgeschichte beschliessen. Das Lehrbuch ist des Herrn Mascovs Einleitung zu der teutschen Reichsgeschichte.

Der Herr Hofrath und Professor Baudis, wird in seinen Vorlesungen über des Herrn Hofrath Mascovs Einleitung zu den Geschichten des Römischen teutschen Reichs, mit der Regierung Kayser Heinrich des Fünften, fortfahren.

Desgleichen die angefangenen Vorlesungen, über des Herrn von Günderode Abhandlung des teutschen Staatsrechts, ferner fortsetzen.

Auch



Auch wird der Herr Hofrath die allerneueste Staatsgeschichte des Heil. Römischen Reichs, Teutscher Nation, nach Absterben Kayser Carl des Sechsten, nach gewöhnlichen eigenen Lehrsätzen vortragen.

Das europäische Staaten-Collegium wird gedachter Herr Hofrath, nach des Herrn Geheimen Justiz-Rath Gebauers Grundrisse, und zwar nach der neuesten Auflage, fortsetzen, besonders aber mit den 6ten Cap. von den Spanischen Successions-Kriege den Anfang machen.

In der Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg, mit seinen Vorlesungen fortfahren.

In der Gelehrten Historie wird der Herr Professor Ebert die neuere Geschichte vornehmen, und, wo möglich, vollenden.

Ueber die Moral liest der Herr Professor Gärtner, nach den Wolfischen System.

Das Recht der Natur erklärt der Herr Professor Greiner, nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Herr Professor Ordinarius Oeder, wird die Segnerischen Anfangsgründe der Arithmetik und der Geometrie von neuen erklären.

In zwei andern Stunden gedenkt Derselbe die Algebra, nach dem davon herausgekommenen Lehrbuch, des Herrn Kästners vorzutragen.

minder wichtige Begebenheiten bis auf gegenwärtige Zeiten vollständig erklären, und in Absicht auf die allgemeine Weltgeschichte, alle Europäische Staaten mit in den Plan der neuesten Reichs- und Raysergeschichte bringen, und hiemit die Universalgeschichte beschließen. Das Lehrbuch ist des Hrn. Mascovs Einleitung zu der deutschen Reichsgeschichte.

Der Hr. Hofrath und Prof. Baudis, wird in seinen Vorlesungen über des Hrn. Hofrath Mascovs Einleitung zu den Geschichten des römischen deutschen Reichs, mit der Regierung Kayser Heinrich V, fortfahren.

Desgleichen die angefangenen Vorlesungen, über des Hrn. von Günderode Abhandlung des deutschen Staatsrechts, ferner fortsetzen.

Auch wird der Hr. Hofr. die allerneueste Staatsgeschichte des heil. römischen Reichs, deutscher Nation, nach Absterben Kayser Carl des Sechsten, nach gewöhnlichen eigenen Lehrsätzen vortragen.

Das europäische Staatencollegium wird gedachter Hr. Hofrath, nach des Hrn. Geheimenjustizrath Gebauers Grundrisse, und zwar nach der neuesten Auflage, fortsetzen, besonders aber mit dem 6ten Cap. von dem Spanischen Successionskriege den Anfang machen.

In der Kirchengeschichte wird der Hr. Probst Harenberg, mit seinen Vorlesungen fortfahren.

In der Gelehrten Historie wird der Hr. Prof. Ebert die neuere Geschichte vornehmen, und, wo möglich, vollenden.

Ueber die Moral liefert der Hr. Prof. Gärtner nach dem Wolfischen System. Das Recht der Natur erklärt der Hr. Prof. Greiner, nach den Köhlerischen Grundätzen.

Der Hr. Prof. Ordinarius Oeder, wird die Segnerischen Anfangsgründe der Arithmetik und der Geometrie von neuen erklären.

In zwei andern Stunden gedenkt Derselbe die Algebra, nach dem davon herabgekommenen Lehrbuch des Hrn. Kästners vorzutragen.

Auch sind noch zwei Stunden von Derselben der Vernunftlehre, nach s'Gravesands Elementis gewidmet, und zwei andere, der Mineralogie nach des Ritters Linnaeus syst. nat. worin alle zum Mineralreich gehörige Subjekte aus dem Fürstl. Naturalien cabinet vorgezeigt, ihre charakteristischen Eigenschaften, die in die Sinne fallen, oder aus leichten Versuchen zu erkennen, angezeigt, und die künstliche Bearbeitung derselben, nebst ihren mannigfaltigen Nutzen in die Oekonomie und Medicin beschrieben werden sollen.

Der Herr Bergamtsassessor Kaulig, wird sowohl seine Einleitung in die Metallurgie als auch in das Forstwesen fortsetzen.

Der Hr. Ingenieur und Artilleriehauptmann Schneller, will den Cursum Mathematicos purae aufs neue anfangen, und zuerst die Rechen- und Messkunst abhandeln, dabei die so beliebte Geometrie in Tabellen zum Grunde legen. Auf die Messkunst sollen die Anfangsgründe der bürgerlichen Baukunst, zur Beförderung der nützlichen Kenntniß in derselben, und des guten Geschmacks im Bauen folgen.

Die Cameral- und Policeywissenschaft trägt der Hr. Hof- und Kammerrath Zink vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf dem anatomischen Theater gelehrt, wovon ein besonders Programm Nachricht giebt.

Das bürgerliche Recht erklärt der Hr. Prof. Greiner, nach dem Heineccius.

Zum gründlichen Unterrichte, in der Theologie findet sich mehr als eine gute Gelegenheit. Uebrigens bleibt es bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lectionen von den Lehrern derselben, allezeit

wöchentlich in der vierten Stunde, wiederhollet werden. Wie denn auch die Lehrer jeder Wissenschaft bereit sind, auf Verlangen Privatunterricht in derselben zu erteilen.

Die Anweisung zu der Zeichenkunst wird von dem Hrn. Oeding, nach seiner bisherigen Lehrart gegeben.

Die Anweisung zum Reiten gibt der Hr. Oberbereiter Meinders.

Zum Sechten der Hr. Sechtmeyster Saisse, oder Hr. Barsow.

Im Tanzen unterrichtet der Hr. Hof-
tanzmeister Tesier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird, unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz, alle Sonnabend im großen Saal des Collegii, fortgesetzt.

Im Glasschleifen erteilet Hr. Ehrhardt; und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Wegen der übrigen Erweiterungen und Verbesserungen des Collegii, verweisen wir das Publicum, auf die vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

Nach erhaltener allergnädigster Königl. Erlaubniß wird hierdurch bekannt gemacht, welcherge-
stalt ein Werk gedruckt wird, und bereits unter die Presse gegeben worden ist, welches allen Liebhabern der Rechtsgelehrsamkeit, und dem Militärstande insbesondere, angenehm und nuzbar seyn wird, wie solches der künftige Augenschein zu Tage legen soll.

Es hat ein gewisser hiesiger Rechtsgelehrter, welcher während seines Amtes die allergnädigsten Königl. Verordnungen sorgfältig gesammelt und sich bekannt gemacht hat, eine nicht geringe Schwierigkeit bemerkt, eine jede allergnädigste emanirte Verordnung, welche in diesem oder jenem Fall zu wissen

nöthig ist, unter etlichen Tausenden zu finden, und gewiß zu wissen, ob über diesen oder jenen besondern Fall dergleichen wirklich da seyn können.

Dieser Schwierigkeit und diesem mühsamen Nachsuchen abzuhehlen, hat derselbe zu seinem eigenen Gebrauch ein ausführliches Register, nach dem Muster, des denen Hochfürstl. Braunsch. Verordnungen angehängten Repertoriums, verfertigt, und da er hiermit völlig zu Stande gekommen ist, vermicinet er, durch die Bekanntmachung desselben, auch andern nützlich zu werden, und einen patriotischen Dienst zu leisten.

Weil aber dieses Repertorium, welches von 1670 anfangen, und sich bis 1759 hinaus erstrecken soll, und also über dritthalb Tausend Verordnungen enthalten wird, sehr weitläufig ist, so hat der Hr. Verfasser sich hierdurch bewogen gefunden, das Werk nach denen Materien abzutheilen, und hat sich daher entschlossen, die Verordnungen, welche dem Militäretat allein und mit angehen, zuerst, als eine Probe seiner größeren Bemühung, herauszugeben. Die Anzahl dieser Verordnungen erstreckt sich, anßer einer Menge ungedruckter Rescripte, Mandate, Resolutionen, Schreiben und Befehle etc. als deren Anzeige wenigstens gleichfalls in diesem Repertorium ihren Platz finden sollen, auf 474 Stück.

Dieses Register soll nicht nur überhaupt das Daseyn einer jeden Verordnung anzeigen, so daß ein jeder Officier sich sogleich davon überzeugen kan, sondern es wird nebst denen Titeln der Verordnungen, welche nur einigermaßen in das Militärwesen einschlagen, und welche durch die Hauptworte derselben, nach dem Alphabet, eingeführt sind, zugleich derselben Jahrzahl, Anzeige des Tages und der Seite, auf welcher sie in der Sammlung der gedruckten Verordnungen stehen, enthalten.

Der Hr. Verfasser hat überdem noch, seiner Meinung nach, eine bequeme Einrichtung

